



© Herfert & Herfert

PRESSEINFORMATION



Kulturpark Eisenstraße
Brunnengasse 2
A-3341 Ybbsitz
Tel: 07443/86600
Fax: 07443/86600-22
E-Mail: service@eisenstrasse.info

Region der fünf Elemente

Der Kulturpark Eisenstraße verbindet das milde Land im Norden mit der wild-romantischen Region rund um den Ötcher und die Ybbstaler Alpen. Fünf Elemente prägten die Geschichte und beeinflussen den Charakter einer ganzen Region: Metall, Feuer, Wasser, Holz und Erde.

Das reichlich vorhandene Holz im waldreichen Süden der Region und das Wasser der zahlreichen Flüsse in den Tälern und Gräben sowie das gegenwärtige Feuer waren ideale Voraussetzungen für die Verarbeitung von Eisen in den Hammerwerken und den Schmieden. Dank der fruchtbaren Erde im sanft-hügeligen Alpenvorland war für reichlich Nahrung gesorgt, die mittels der Eisen- und Provianthändler über den Proviantweg zu den Bergleuten, Schmieden, Köhlern und Holzfällern transportiert wurde.

Heute stehen die fünf Elemente im Mittelpunkt vieler Erlebnis- und Genussangebote im Kulturpark Eisenstraße. Ausflugsziele, Museen und Veranstaltungen locken zu spannenden und unterhaltsamen Entdeckungsreisen um sich auf den Spuren der einstigen „Schwarzen Grafen“, der Schmiede, Köhler, Holzfäller, Trifter und sonstigen Handwerker zu begeben.

Die wichtigsten Ausflugsziele zum jeweiligen Element:

Metall & Feuer:

Das **Schmiedezentrum Ybbsitz** mit seinen allgegenwärtigen **Eisenskulpturen** und kreativen Metallkunstwerken steht geografisch und in großer Weise auch inhaltlich im Herzen des Kulturpark Eisenstraße. Zu den wesentlichen Highlights gehören das interaktive Museum **FeRRUM** – welt des eisens und die **Schmiedemeile** entlang der revitalisierten Hammerwerke und Schmieden (**Fahrngruber Hammer** – ein Museum, **Eybl Hammer**, **Einödschmiede**, **Tannhäuser Schmiede**), die mit der Erlebnisbrücke über den Prollingbach ein künstlerisch-architektonisches Meisterwerk integriert hat. Schmiedevorfürungen, -kurse und für Jugendliche eine eigene Schmiedeakademie werden angeboten und überaus gerne angenommen. Betriebsführungen bei der Firma **Riess KELOmat** werden in der ehemals **letzten Pfannenschmiede** in Ybbsitz vom Chef persönlich durchgeführt und dabei die oft notwendige Handarbeit bei der Emailherstellung gezeigt.



Ein weiterer wichtiger Ort in der Eisenerzeugung war **Hollenstein an der Ybbs**. Im südwestlichsten Zipf von Niederösterreich gelegen, beherbergte der Ort zahlreiche Zerrennhämmer, die aus den rohen Eisenstäben mittels ausschlagen des Kohlenstoffs das fertige Metall zum eigentlichen Schmieden erzeugten. Der **Treffengut**- und der **Wentsteinhammer** im heutigen Hammerbachtal zeugen noch davon. Dort werden

ebenfalls gegen Voranmeldung Schmiedevorfürhungen und –kurse abgehalten. In der sogenannten **Zwergenschmiede** können sogar die Kleinsten den Umgang mit Hammer und feuerglühendem Eisen am Amboss üben.

Göstling an der Ybbs reiht sich ebenso zu den wichtigsten, eisenerzeugenden Orten der damaligen Zeit. Prachtvolle **Herrenhäuser**, eine zu revitalisierende **Esse in der Erlebniswelt Mendlingtal**, die bestehende Schmiede der Firma Dürr und das **Schmiedegesellenhaus im Mendlingtal** zeugen davon. Sogar ein kleines, nicht ganz offizielles Erzabbaugebiet soll es am nahen Eisenstein gegeben haben.

Weltbekannt hingegen waren die **Opponitzer** Sichelb bis Mitte des 20. Jahrhunderts. Im **Sichelmuseum „Hammer am Bach“**, dem ehemaligen Hammerwerk Pieslinger, werden heute die vielen, an die 20 (!) verschiedenen Arbeitsgänge zur Sichelproduktion anschaulich gezeigt.

In **Gresten** erzählt das **Proviand-Eisen-Museum** die Geschichte des Proviandbezirks und in einer Rauchkuchl sind die damaligen Alltagsgegenstände ausgestellt. Der **Rauheisenweg** in der Gemeinde Gresten-Land erinnert als Themenweg an die Schmugglerpfade und somit beschwerlichen Hohlwege über die Berge.

Als letzten Hammer in **Gaming** wird der **Grabner Hammer** bezeichnet, die heute die Firma Ahorner besitzt. Dieses wertvolle Kulturdenkmal konnte als einer der ersten Revitalisierungsprojekte der Eisenstraße verwirklicht werden.

In der Region verstreut, manchmal mitten am Marktplatz, oft auch an einem wunderbaren Aussichtspunkt thronend, stehen die **Eisenstraße-Hörsessel**. Diese besonderen Sitzgelegenheiten aus Metall geben aufgenommene Zeitzeugengeschichten von Menschen aus der Region klangvoll wieder. Sie laden ein zur Rast ohne Hast und lauschen ohne rauschen.

Rein dem Element Feuer widmen sich hauptsächlich die Veranstaltungen rund um die Sommersonnenwende mit den **Sonnwendfeuern** und dem „**Feuer am Berg**“ am **Panoramahöhenweg**, wo viele Sonnwendfeuer entlang der Hügelkette entzündet werden.

Eine kulinarische Spezialität offerieren die **Eisenstraße-Wirte** mit dem **gestachelten Bier**. Dabei wird ein erwärmter Metallstab in ein Glas Bier getaucht, um einen Teil des Zuckers zu karamellisieren und zu temperieren. Zur kühlen Jahreszeit ist es einen Versuch auf alle Fälle wert.



Für Eisenbahnliebhaber bietet der Kulturpark Eisenstraße mit seinen „eisernen“ Bahnen eine besondere Attraktion. Der **Ötscherland-Express**, Österreichs steilste Schmalspurbahn mit 34,4 %, fährt von Kienberg-Gaming nach Lunz/See und überquert dabei zwei Taleinschnitte auf stählernen Trestleworkbrücken, die Cineasten aus Wild-West-Filmen bestens bekannt sind. Für die Gemütlicheren, die solch tiefblickende Eisenbahnstrecken meiden,



bietet die Region mit der **Ybbstalbahn** ein interessantes Angebot. Die Ybbstalbahn, von Einheimischen liebevoll „Schofkas-Express“ genannt, pfucht seit mehr als hundert Jahren quer durch üppiges Wald- und Weideland von Waidhofen/Ybbs über Göstling/Ybbs bis Lunz/See. Die **Mariazellerbahn** fährt von St. Pölten ausgehend nach Mariazell. Dabei streift sie die Region beim Naturpark Ötscher-Tormäuer.

Wasser:

Als letzte Triftnanlage Europas gilt die **Erlebniswelt Mendlingtal** in Lassing bei Göstling an der Ybbs. Zweiwöchentliche, öffentliche Holztriften erfreuen Gäste aus nah und fern.

In den letzten Jahren hat sich das Fischerdorf **Opponitz** zu einem Paradies für **Fliegenfischer** entwickelt. Die glasklare Ybbs mit seinen vielen Felsnischen und -vorsprüngen eignet sich zum Beispiel bestens zum Fangen einer Ybbstalforelle.

Der einzig natürliche See in Niederösterreich liegt in **Lunz am See**. Bootsfahrten, Tauchen, Schwimmen, Schnorcheln, Sonne tanken im Sommer können Interessierte am See. Ein besonderes Badevergnügen für Naturliebhaber gibt es am **Strandbad in Hollenstein an der Ybbs**, am **Flußbad Göstling an der Ybbs** sowie im Norden der Region, im **Naturbad Allhartsberg**. Im Winter hingegen bietet der **Lunzer See**, leider immer viel zu kurz, tolles Eislaufvergnügen rund um den See.

Mira-, Schleier- und Trefflingfall in Naturpark Ötscher-Tormäuer zeigen eindrucksvoll deren Falltiefe in die **Ötschergräben** bzw. in die **Vorderen Tormäuer**. Besonders eindrucksvoll wirken sie zur Schneeschmelze, wenn die ersten Frühlingsboten bereits sprießen, vorausgesetzt die Schneemassen des Winters sind zum Großteil schon geschwunden.

Ein wahres Naturkleinod in **Göstling an der Ybbs** stellt das **Hochmoor Leckermoos** dar. Auf angelegten Holzwegen umrundet man das Hochmoor gemütlich in einer Stunde, das sich besonders für Familien mit Kindern offeriert.



Kulturpark Eisenstraße
Brunnengasse 2, A-3341 Ybbsitz
Tel: 07443/86600 F: -22
E-Mail: service@eisenstrasse.info

Im weitem Sinn, jedoch unverzichtbar, mit dem Element Wasser in Verbindung bringend, sind das **Erlaufaler Feuerwehrmuseum in Purgstall an der Erlauf** und das **Braumuseum in Wieselburg**. Als „löschend“ darf man doch beides bezeichnen.

Holz:

Der originalgetreu, wieder aufgebaute **Holzrechen** in der **Erlebniswelt Mendlingtal** zeugt vom nahen Holzreichtum, einst wie heute. Zu Beginn dieses engen, langgezogenen Tales steht die **Venezianersäge** mit Hilfe jener Holzblock und Pfosten geschnitten wurden. In der **Großegger-Mühle**, eher am Ende des Mendlingtals, wird frischer Bioweizen zu Grieß und Mehl vermahlen.

Eine weitere Mühle findet sich in **Hollenstein an der Ybbs** ein, nämlich die **Guger Mühle**. Die seit 1820 bestehende Mühle wurde in den letzten Jahren in liebevoller Weise zu einem Schmuckstück renoviert und wieder betriebsfähig gemacht.

Der Holzreichtum der Region und somit Schutzwald, Erholungsgebiet, Lebens- und Forschungsraum wird in den drei **Naturparks Buchenberg, - NÖ Eisenwurzen** und - **Ötscher-Tormäuer** sowie im **Wildnisgebiet Dürrenstein** widergespiegelt.

Eine kleine Besonderheit stellen die **Holzhäuser** der Rothschild'schen Forstverwaltung im Gemeindegebiet Gaming dar, die im schweizerischen **Chalet-Baustil** errichtet wurden.

Erde:

Dem Element Erde zugehörig ist die gesamte Landwirtschaft, die beste, naturbelassene Produkte erzeugen. Die hohe Zahl an **Biobauern** in der Region widerspiegelt die vorbildliche Einstellung und den schonenden Umgang der Landwirte mit der Natur.

Ein innovativer Landwirt hat sich vor Jahren etwas Besonderes einfallen lassen. Um die Technik des Senses mähen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, entschloss sich ein gewiefter **Opponitzer** Bauer die **1. Österreichische Sensenmähschule** als zusätzliches Standbein zur Landwirtschaft aufzubauen. Als ehemaliger Staatsmeister und mehrfacher Landesmeister hat Josef Lueger dieses Vorhaben in die Realität umgesetzt und sein Talent und Wissen interessierten Personen näher zu bringen.

Die **Eisenstraße-Wirte**, kulinarische Vorzeigebetriebe in der Region, verbinden gekonnt Traditionelles mit Saisonalem, bodenständig Würziges mit leichtem Vitaminreichen. Sie bieten regionale Spezialitäten wie den **Mostviertler Schafkas**, die **Ybbstalforelle** der Genussregionen Österreichs und selbstverständlich den für die Region klassisch-spritzigen, reschen **Most**. Gedörnte Birnen (**Kletzen**), **Dörrzwetschken**, verschiedenste

selbstgemachte **Liköre** und **Schnapse**, von **Kriecherl**-, **Zwetschken**- über **Apfel**- oder **Birnenschnaps**, sollten unbedingt verkostet werden.

Genuss auf höchster Ebene versprechen die Mitgliedsbetriebe am **Panoramahöhenweg**. 26 landwirtschaftliche Betriebe und Gastronomen aus **Randegg**, **Sonntagberg**, **Waidhofen an der Ybbs** und **Ybbsitz** schlossen sich erfolgreich zusammen, die neben der bereits erwähnten Veranstaltung „Feuer am Berg“ das traditionelle **Josefifest** am 19. März jedes Jahr organisieren und ganz spezielle Programmpunkte anbieten.



2008 eröffnete das **Haubiversum** – die **Wunderwelt des Backens** in **Petzenkirchen**. So wie heute spielte damals das nördliche Alpenvorland zu wichtigsten Provianterzeugern der gesamten Eisenwurzen. Heute produziert das Unternehmen halbfertige Teigrohlinge, die vor Ort beim Kunden selbst fertig gebacken werden. Für Besucher gibt es vor Ort nicht nur die Möglichkeit des Einkaufs und der Einkehr im Knusperhäuschen, sondern auch die moderne Produktionsstätte zu besichtigen.

Am **Kürbishof** der Familie Wurzer in **Wieselburg-Land** können Gruppenreisende den Agrarbetrieb (Erdbeeren, Kürbisse) ansehen, einen Vortrag „Vom Samen zur Frucht“ lauschen um anschließend beim praktischen Schaukochen Tipps, Küchenrezepte und Kostproben zu erhalten.

Im **Schul- und Heimatmuseum** wird speziell, klein aber fein, auf den Tabakanbau in und um **Neumarkt an der Ybbs** zur Monarchiezeit hingewiesen. Das warme Klima, die guten Böden und die große Nachfrage förderten über Jahrzehnte den Tabakanbau in der Region.

Die reichhaltige Naturlandschaft bietet vielerlei Möglichkeiten für Sportveranstaltungen. So findet alljährlich der **Eisenstraße-Laufcup** mit neun, zum Teil ganz unterschiedlichen, Laufveranstaltungen statt – vom frühlingshaften Halbmarathon in Sonntagberg bis zum kühlen Jahresabschluss beim Silvesterlauf in Gresten. Weitere beliebte Sportveranstaltungen stellen die Oldtimerrally **Eisenstraße-Klassik**, der Ötscher-Ultra-Marathon in Lackenhof, die internationalen Radsporttage in Purgstall/Erlauf oder die Prochenberg Trophy in Ybbsitz, bestehend aus Berglauf und Mountainbike-Rennen, dar.



Kulturpark Eisenstraße
Brunnengasse 2, A-3341 Ybbsitz
Tel: 07443/86600 F: -22
E-Mail: service@eisenstrasse.info

Hinter dem reichhaltigen touristischen Gesamtprodukt „**Kulturpark Eisenstraße**“ steht der Verein Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland. Gemeinsam mit den Angebotsträgern und/oder den 25 Mitgliedsgemeinden werden die Bedürfnisse der Besucher kontinuierlich erkundet und neue Angebote entwickelt. Der Verein ist nicht nur regional, sondern auch überregional tätig. Er fungiert als Informationsschnittstelle der „ARGE Österreichische Eisenstraße“. Der Verein ist dabei für die Gestaltung und Aussendung des Eisenstraße-Newsletters sowie für die Organisation gemeinsamer Aktivitäten verantwortlich; wie z.B. der Dreiklangwanderung auf die Voralpe im Dreiländereck, Niederösterreich - Oberösterreich - Steiermark. Das Netzwerk der Österreichischen Eisenstraße ist dabei eine wichtige Säule in der gemeinsamen Identitätsstiftung, der kulturellen und touristischen Entwicklung als auch der Vermarktung der gesamten Region.